

Stadtwerke
Unna

Unsere Energie.



Umwelterklärung 2026

www.stadtwerke-unna.de





Sicher versorgt. Digital verbunden. Nah am Menschen.

Die Anforderungen an unsere Energie- und Infrastruktur wachsen stetig. Energiewende, Digitalisierung – und ein steigender Anspruch an Service und Erreichbarkeit – prägen unser Handeln.

Als lokaler Anbieter übernehmen wir diese Verantwortung aktiv. Seit vielen Jahren stehen wir für einen bewussten und zukunftsorientierten Umgang mit Energie und Ressourcen. Heute gehen wir diesen Weg konsequent weiter, mit gezielten Investitionen, einer starken regionalen Verankerung und einem klaren Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden.

Ein zentraler Baustein ist die Gestaltung der Energiewende. Der Ausbau erneuerbarer Energien – insbesondere der Photovoltaik – stellt neue Anforderungen an unsere Netze. Deshalb verstärken und erweitern wir kontinuierlich unsere Strominfrastruktur, um steigende Einspeisungen aufnehmen zu können. Gleichzeitig wächst die Nachfrage auf Verbrauchsseite: Wärmepumpen und Elektromobilität führen zu neuen Lastprofilen, die wir aktiv in unsere Netzplanung integrieren. So schaffen wir die Voraussetzungen für eine sichere, flexible und zukunftsfähige Energieversorgung.

Parallel treiben wir die Digitalisierung in Unna voran. Der Ausbau der Glasfaserinfrastruktur schafft die Grundlage für intelligente Energienetze, vernetzte Anwendungen und eine bedarfsgerechte Steuerung von Energieflüssen. So ermöglichen wir eine moderne, digitale Stadtentwicklung und neue Formen der Teilhabe.

Gleichzeitig gewinnt der Kundenservice zunehmend an Bedeutung. Wir verstehen uns als Partner vor Ort – erreichbar, transparent und lösungsorientiert. Ob persönliche Beratung, digitale Services oder schnelle Unterstützung im Alltag: Wir entwickeln unsere Angebote kontinuierlich weiter, um den steigenden Erwartungen gerecht zu werden und den Kontakt so einfach wie möglich zu gestalten.

Uns ist bewusst, dass dieser Wandel mit Herausforderungen verbunden ist. Regulatorische Rahmenbedingungen verändern sich, Projekte erfordern Zeit und erhebliche Investitionen. Dennoch verfolgen wir einen klaren Ansatz: Wir handeln vorausschauend, investieren gezielt und kommunizieren offen.

Diese Umwelterklärung macht unser Engagement sichtbar. Sie zeigt, welche Maßnahmen wir ergreifen und welche Ziele wir verfolgen. Unser Anspruch ist es, die Energie- und Infrastruktur von morgen aktiv zu gestalten.


Jürgen Schäpermeier
Geschäftsführer



Die Energiewende vor Ort gelingt nur, wenn wir Netze stärken, erneuerbare Energien integrieren und gleichzeitig Digitalisierung und Kundenservice konsequent weiterentwickeln.

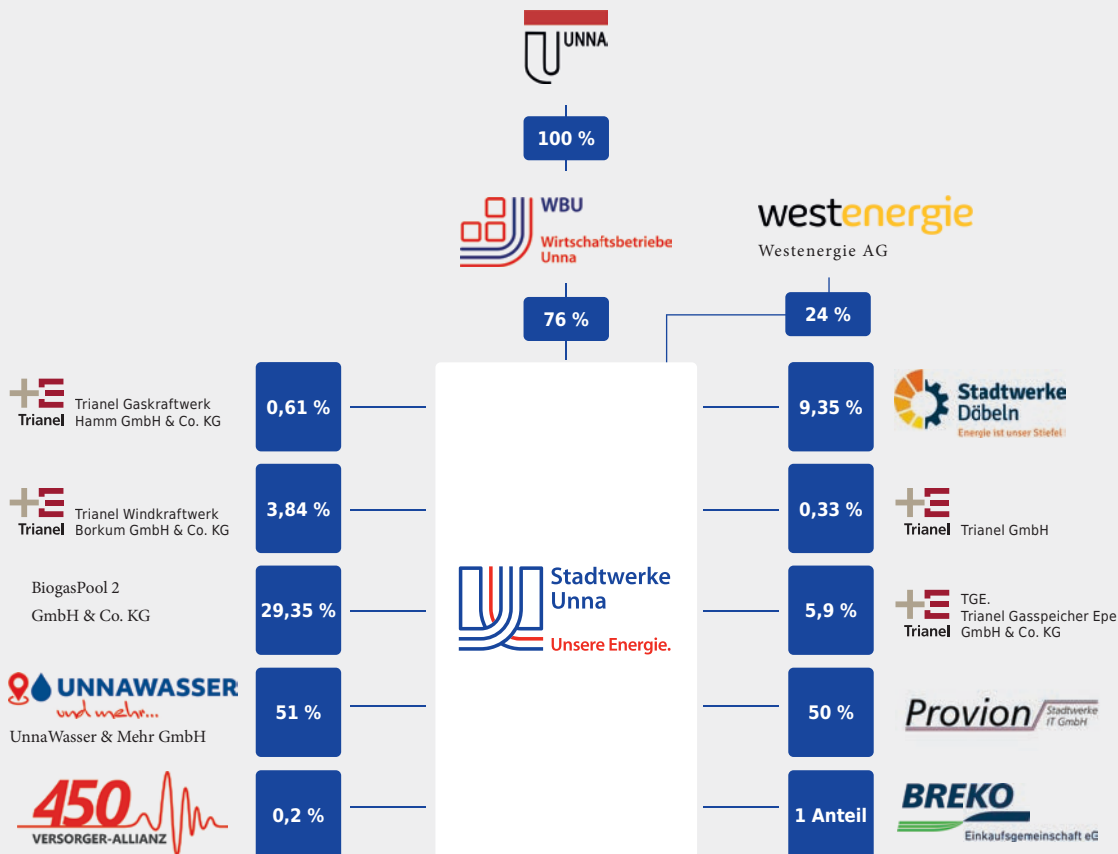


Jürgen Schäpermeier
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Sicher versorgt. Digital verbunden. Nah am Menschen.	3
Beteiligungsstruktur der Stadtwerke Unna	6
Kommunaler Versorger	7
Transformationsprozess	8
Was bedeutet Transformation?	9
Die Rolle der Stadtwerke in der Transformation	9
Zukunftsperspektiven und Chancen	9
1. Umweltmanagement im Fokus	10
Umweltpolitik der Stadtwerke Unna	11
Versorgungssicherheit – zuverlässig, leistungsfähig und verantwortungsvoll	13
Umweltbezogene Kennzahlen – Leitplanken für unser tägliches Handeln	15
Treibhausgasbilanz der Stadtwerke Unna	18
2. Versorgungssicherheit	20
Stabile Energieversorgung als zentrale Aufgabe	21
Krisenvorsorge Gas	23
IT-Sicherheit	23
3. Ganzheitliche Versorgung	24
Energieslösungen für Zuhause	25
Energiedienstleistungen (EDL) – Leistungsstark. Wirtschaftlich. Zukunftsorientiert.	26
Glasfaser – Digitale Zukunft beginnt mit Lichtgeschwindigkeit	27
Die Vorteilswelt der Stadtwerke – Mehr als Energie	28
E-Mobilität im Fuhrpark	29
Strom aus erneuerbaren Energiequellen	30
Bioerdgas in Blockheizkraftwerken	30
Windkraft: Rückbau und Zukunftsplanung	30
Kommunale Wärmeplanung	32
4. Systematisches Umwelt- und Qualitätsmanagement	34
Integriertes Engagement für Umwelt, Qualität und Sicherheit	35
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	35
Struktur integriertes Managementsystem Stadtwerke Unna	36
Unsere Umweltmanagement-Organisation	37
Gültigkeitserklärung	38
Impressum	38

Beteiligungsstruktur der Stadtwerke Unna



Telekommunikation

- Glasfaser-Netze
- Digitalfunk
- Providing
- Rechenzentrum

Mobilität

- E-Car-Leasing
- E-Car-Sharing
- E-Ladeinfrastruktur

Kommunale Dienstleistungen

- Parkgaragen
- Schwimmsporthalle
- Straßenbeleuchtung
- IT-Management
- Unit.Schule.21



Wasser

- Abrechnung
- Service im Auftrag der UnnaWasser & Mehr GmbH

Energieversorgung

- Strom
- Gas
- Wärme

Energiedienstleistungen

- Contracting/Leasing
- Beratung
- Planung
- Wartung
- Steuerung

Energieerzeugung

- Blockheizkraftwerke
- Photovoltaik-Anlage
- Windenergie-Anlagen in der Beteiligung:
Offshore-Windpark TWB
- GuD-Kraftwerk TGH
- Biogas Pool 2

Diese Übersicht zeigt alle Tätigkeiten der Stadtwerke Unna. Das Umweltmanagementsystem umfasst die Kernbereiche der Energieversorgung, Energieerzeugung, Energiebeschaffung und Energiedienstleistungen. Die Bereiche, in denen die Stadtwerke Unna als Infrastruktur-Dienstleister für die Kommune tätig sind, werden vom Managementsystem der Kreisstadt bestimmt. Die Stadtwerke Unna arbeiten auch hier im Sinne des vorteilhaften EMAS-Systems.

Kommunaler Versorger

Die Stadtwerke Unna GmbH ist heute weit mehr als ein klassischer Energieversorger. Als moderner Dienstleister für zuverlässige Energielösungen und leistungsstarker Telekommunikationsanbieter versorgt sie rund 60.000 Menschen im Versorgungsgebiet – sowie eine stetig wachsende Zahl externer Kunden.

Als Tochterunternehmen der kommunalen Holding „Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH“ übernehmen die Stadtwerke zentrale Aufgaben für die Stadtverwaltung und die kommunale Infrastruktur. Seit ihrer Umwandlung vom Eigenbetrieb zur GmbH im Jahr 1989 gestalten sie aktiv die Energie- und Digitalzukunft der Region – verlässlich und bürgernah.

Energie für heute und morgen

Die Stadtwerke Unna versorgen mit 181 Beschäftigten (Stand: 31.12.2025) ihre Kunden zuverlässig mit Strom, Erdgas, Nah- und Fernwärme sowie Internet. Dabei verstehen sie sich nicht nur als Energieverteiler, sondern auch als aktiver Gestalter der lokalen Energiezukunft, unter anderem durch eigene Erzeugung und die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Infrastruktur. Ein leistungsfähiges Netz für Strom-, Gas- und Wärmeleitungen bildet die Grundlage für eine sichere Versorgung im gesamten Stadtgebiet.

Gleichzeitig treiben die Stadtwerke Unna den Ausbau moderner Telekommunikationslösungen konsequent voran. Mit glaspower bieten sie leistungsstarke Internetprodukte auf Basis einer zukunftssicheren Glasfaserinfrastruktur sowie ergänzende IT-Dienstleistungen für Privat- und Geschäftskunden an. Der Glasfaserausbau in Unna nimmt dabei weiter Fahrt auf: In mehreren Ausbaugebieten wird parallel gearbeitet, begleitet von Beratungsangeboten direkt vor Ort, um Bürgerinnen und Bürger individuell zu informieren und zu unterstützen.

Beteiligungen und strategische Entwicklung

Im Jahr 1998 übernahm die Stadtwerke Unna GmbH die örtlichen Versorgungsnetze. Im Zuge dessen beteiligte sich der damalige Vorlieferant VEW mit 24 Prozent am Unternehmen. Diese Beteiligung wurde 2001 durch eine Gesamtrechtsnachfolge auf RWE Energy AG übertragen und später auf die RWE RWN Beteiligungsgesellschaft mbH sowie die Rheinland



Energie mit Verantwortung – die Stadtwerke Unna setzen auf Artenvielfalt vor der eigenen Haustür.

Westfalen Energiepartner GmbH. Seit Oktober 2023 ist diese Gesellschaft mit der Westenergie AG verschmolzen. Bereits in den 1990er-Jahren haben sich die Stadtwerke auf die Veränderungen im Energiemarkt eingestellt – mit dem Ziel, ihre Kunden bei der Optimierung ihres Energieeinsatzes zu unterstützen und zukunftsorientiertes Handeln in den Mittelpunkt zu stellen. In diesem Zusammenhang wurden neue Geschäftsfelder erschlossen, insbesondere im Bereich erneubare Energien und innovativer Versorgungslösungen.

Kooperationen und Projekte

Als Mitglied im Stadtwerke-Verbund Trianel sind die Stadtwerke Unna an mehreren bedeutenden Infrastrukturprojekten beteiligt – unter anderem an einem Gas- und Dampfkraftwerk, einem Erdgasspeicher sowie einem Offshore-Windpark. Diese Beteiligungen stärken die Versorgungssicherheit und fördern die Unabhängigkeit von Großkonzernen. Gleichzeitig entwickelt das Unternehmen kontinuierlich neue Produkte und Dienstleistungen, die eine teilweise Unabhängigkeit vom klassischen Strombezug ermöglichen – zum Beispiel durch Eigenstromlösungen auf Basis erneuerbarer Energien.

Transformations- prozess

Die Stadtwerke unterstützen den Wandel der Energie- und Infrastruktur aktiv. Mit innovativen Ansätzen und einer starken regionalen Verankerung schaffen sie Lösungen, die technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Anforderungen miteinander verbinden.

Was bedeutet Transformation?

Transformation steht für einen tiefgreifenden strukturellen Wandel, der aktuell Wirtschaft, Gesellschaft und Infrastruktur gleichermaßen prägt. Ausgelöst wird dieser Prozess vor allem durch technologische Innovationen, den Klimawandel sowie sich verändernde politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Er bildet eine zentrale Grundlage für eine innovative und zukunftsfähige Entwicklung.

Dieser Wandel wirkt sich direkt auf unseren Alltag aus – von der Energieversorgung über Mobilität bis hin zur Digitalisierung und dem Umgang mit Ressourcen. Im Zentrum steht dabei die Ablösung bestehender, ineffizienter und ressourcenintensiver Systeme durch intelligente, vernetzte und leistungsstarke Lösungen.

Transformation zeigt sich insbesondere in neuen Technologien, angepassten Geschäftsmodellen und der Weiterentwicklung bestehender Strukturen. Fortschritte in Bereichen wie Künstliche Intelligenz, Automatisierung und erneuerbare Energien eröffnen dabei neue Möglichkeiten – etwa zur Steigerung der Leistung und zur Kostenreduktion.

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich in einem dynamischen Veränderungsprozess, der den Druck erhöht, wirtschaftlich tragfähige und zugleich verantwortungsvolle Lösungen konsequent voranzubringen.

Die Rolle der Stadtwerke in der Transformation

Die Stadtwerke Unna nehmen in diesem Prozess eine Schlüsselrolle ein. Als lokaler Energieversorger gestalten sie die Transformation aktiv mit – durch den Ausbau innovativer Energie- und Wärmelösungen, den Einsatz digitaler Technologien und die Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur.

Dabei reicht ihre Aufgabe weit über die reine Versorgungsfunktion hinaus. Ihr Ziel ist es, den Wandel mitzugestalten – insbesondere durch:

- Investitionen in erneuerbare Energien,
- intelligente Netzinfrastrukturen,

- Digitalisierung von Prozessen,
- und kundenorientierte Energielösungen, die Bürger und Unternehmen vor Ort befähigen, ihre eigene Energiewende aktiv mitzugestalten.

Ein zentrales Element ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren – Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – um Angebote zu schaffen, die den Bedürfnissen der Menschen in Unna entsprechen. Grundlage dafür ist eine langfristig tragfähige Strategie, die auf Mitwirkung, Transparenz und regionale Wertschöpfung setzt.

Zukunftsperspektiven und Chancen

Die Transformation bringt nicht nur Herausforderungen mit sich – sie eröffnet vor allem neue Chancen. Für die Stadtwerke Unna entstehen daraus weitreichende Entwicklungsperspektiven: Sie stärken ihre Position als innovativer Dienstleister und treiben die Modernisierung der Region voran.

Konkrete Maßnahmen wie:

- der flächendeckende Glasfaserausbau bis 2027,
- die Etablierung moderner Wärmelösungen

sind dabei nicht nur technologische Fortschritte – sie stehen für ein ganzheitliches Verständnis von Umweltleistung und Lebensqualität.

Diese Projekte fördern die regionale Wirtschaft, sichern Arbeitsplätze und stärken die Energieunabhängigkeit – ein zentraler Aspekt angesichts globaler Unsicherheiten.

Nicht zuletzt schafft der Transformationsprozess den Raum, gemeinsam mit Bürgern, lokaler Wirtschaft und Kommunalpolitik tragfähige Lösungen zu entwickeln, die soziale, wirtschaftliche und energiewirtschaftliche Interessen in Einklang bringen. Die Stadtwerke Unna verstehen sich in diesem Wandel nicht nur als Umsetzer, sondern auch als Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Energieversorgung, Mobilität und Infrastruktur in Unna.

The background image shows a close-up of a hand inserting a blue charging cable into a white charging port of an electric vehicle. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day outdoors. The text is overlaid on a semi-transparent blue rectangle in the lower right portion of the image.

Umweltmanage- ment im Fokus

Die Stadtwerke Unna verbinden Versorgungssicherheit und Kundenorientierung mit der Weiterentwicklung der Energieversorgung vor Ort.

Umweltpolitik der Stadtwerke Unna

Als kommunales Energieversorgungsunternehmen tragen wir Verantwortung für eine sichere und zuverlässige Versorgung unserer Region mit Strom und Wärme. Umwelt- und Klimaschutzaspekte berücksichtigen wir im Rahmen unserer unternehmerischen Entscheidungen, technischen Prozesse und Investitionen. Wir orientieren uns an den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der jeweils geltenden Fassung (EMAS), an den geltenden umweltrechtlichen Verpflichtungen sowie am Grundsatz der kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung und unseres Umweltmanagementsystems. Ziel unseres Handelns ist es, Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit sowie die Berücksichtigung von Umwelt- und Ressourcenaspekten miteinander zu verbinden und die regionale Energieversorgung schrittweise weiterzuentwickeln.

Versorgungssicherheit und Infrastruktur

Wir gewährleisten den sicheren und zuverlässigen Betrieb unserer Strom- und Wärmenetze sowie der zugehörigen technischen Anlagen. Durch Instandhaltung, Modernisierung und Erneuerung der Infrastruktur berücksichtigen wir neben technischen und wirtschaftlichen Anforderungen auch relevante Umweltaspekte und mögliche Auswirkungen klimatischer Veränderungen.

Klimaschutz und Emissionsminderung

Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist Bestandteil unserer Unternehmensentwicklung. Wir arbeiten kontinuierlich daran, Emissionen im Rahmen unserer betrieblichen Möglichkeiten zu verringern, den Einsatz erneuerbarer Energien auszubauen und den Einsatz fossiler Energieträger schrittweise zu reduzieren.

Energieeffizienz und Ressourceneinsatz

Wir überprüfen und verbessern fortlaufend die Energieeffizienz unserer Netze, Anlagen und Betriebsprozesse. Durch den Einsatz technischer Optimierungen und moderner Steuerungssysteme streben wir an, Energieverluste zu reduzieren und Ressourcen möglichst effizient einzusetzen.

Betriebliche Mobilität

Wir berücksichtigen Umweltaspekte bei der Weiterentwicklung unserer betrieblichen Mobilität. Dazu gehören unter anderem der Einsatz emissionsärmerer Fahrzeuge, die Prüfung alternativer Antriebstechnologien sowie die Optimierung von Verkehrs- und Einsatzprozessen.

Unsere Kunden

Wir stellen unseren Kunden Informationen und Dienstleistungen zur Verfügung, die sie bei einem effizienten Energieeinsatz unterstützen können. Hierzu gehören unter anderem Energieberatungen sowie Informationen zu Energieverbrauch und Einsparmöglichkeiten.

Erneuerbare Energien und Beschaffung

Wir berücksichtigen Umweltaspekte bei Investitions- und Beschaffungsentscheidungen sowie beim Ausbau eigener Energieerzeugungsanlagen. Dabei prüfen wir technische, wirtschaftliche und umweltbezogene Kriterien im Rahmen der jeweiligen Anforderungen und Möglichkeiten.

Kontinuierliche Verbesserung und Transparenz

Wir überprüfen regelmäßig unsere Umweltziele, Maßnahmen und Kennzahlen und entwickeln diese im Rahmen unseres Umweltmanagementsystems weiter. Wesentliche umweltbezogene Informationen stellen wir Mitarbeitern, Kunden, Behörden sowie der Öffentlichkeit im angemessenen Umfang zur Verfügung.

Mitarbeiter und Verantwortung

Unsere Mitarbeiter tragen durch ihr tägliches Handeln zur Umsetzung der Umweltpolitik bei. Daher fördern wir die Information, Sensibilisierung und Beteiligung unserer Beschäftigten in umweltrelevanten Themenbereichen.

Die Geschäftsführung stellt die zur Umsetzung dieser Umweltpolitik erforderlichen organisatorischen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen im angemessenen Umfang bereit.

Umweltaspekte - strukturiert bewertet, gezielt gesteuert

Die Stadtwerke Unna nutzen ein systematisches Verfahren zur Bewertung relevanter Aspekte und leiten daraus Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihres Managements ab. Themen werden regelmäßig über-

prüft, neu geordnet und zusammengefasst, um die Übersichtlichkeit zu verbessern. Der Energieeinsatz Kunden wird dabei gemeinsam mit weiteren energiewirtschaftlichen Themen betrachtet.

Direkte Umweltaspekte**Relevanz**

hoch gering

Versorgungssicherheit

Leistungsfähigkeit im Stromnetz,
BHKW und WärmenetzenEnergiewirtschaftliche Aspekte der
Stadtwerke Unna im Bereich KlimaVerkehr und Kraftstoffe
Stadtwerke UnnaNutzung von Boden und Gewässern,
Eingriffe und EinleitungenNetzverluste Stromnetz,
Fernwärmenetz**Indirekte Umweltaspekte**Energiewirtschaftliche Aspekte der
Kunden im Bereich KlimaEinkauf von Produkten
und DienstleistungenVerkehr und Kraftstoffe Kunden
(E-Mobilität)Energiebezug (einschließlich Eigen-
erzeugung erneuerbarer Energien)**Umweltaspekte und Kennzahlen im Kontext der Energieversorgung**

Die Stadtwerke Unna orientieren sich bei der Bewertung und Umsetzung von Umweltmaßnahmen an folgenden Grundsätzen:

Umweltaspekte

Bei der Analyse werden Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich ihrer potenziellen Wechselwirkungen mit der Umwelt betrachtet. Es erfolgt eine Unterscheidung zwischen:

- **direkten Umweltaspekten**, die unmittelbar im Unternehmen beeinflusst werden können (z. B. Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen)
- **indirekten Umweltaspekten**, die durch vor- und nachgelagerte Prozesse mit beeinflusst werden (z. B. Kundenverhalten, Art der Energieproduktion, Energiebezug, individuelle Verbrauchsmuster)

Bewertungskriterien

Wir unterteilen unsere Bewertung in quantitative Relevanz, zukünftige Entwicklung, Gefährdungspotenzial und die Einflussmöglichkeit des Unternehmens auf den Umweltaspekt. Grundlage für die Bewertungskriterien sind u. a. regulatorische und rechtliche Anforderungen sowie Anforderungen der interessierten Kreise aber auch die Ergebnisse der Betrachtung von Chancen und Risiken.

Andere direkte Umweltaspekte wie der Wasserverbrauch, der Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen, Lärm, Wärmeemissionen, Flächennutzung, biologische Vielfalt, der interne Energieverbrauch oder das Abfallaufkommen werden aufgrund ihrer geringen

Mengenrelevanz als nachrangig eingestuft – bleiben jedoch im Monitoring. Alle Emissionen mit Ausnahme von CO₂ werden ebenfalls aufgrund von geringer Mengenrelevanz nicht weiter betrachtet.

Versorgungssicherheit - zuverlässig, leistungsfähig und verantwortungsvoll

Versorgungssicherheit bedeutet für die Stadtwerke Unna mehr als stabile Netze. Sie umfasst auch steuerbare Erzeugungsanlagen und Fernwärmesysteme. Die Versorgungssicherheit ist eine elementare Umweltleistung der Stadtwerke Unna. Die Stadtwerke Unna beantworten eine der zentralen Fragen ihrer Kunden: „Kann ich mich dauerhaft auf eine sichere und stabile Versorgung verlassen – mit Strom, Wärme, Gas und Internet?“

Die Antwort ist ein klares Ja. Versorgungssicherheit ist nicht nur ein technisches, sondern auch ein Qualitätsmerkmal unserer Umweltleistung.

Ein robustes, leistungsstarkes Netz mit geringer Störanfälligkeit vermeidet Verluste und nutzt Res-

ourcen verantwortungsvoll. Die Stadtwerke Unna sichern dies durch kontinuierliche Investitionen in Strom-, Gas- und Fernwärmenetze – und durch moderne, steuerbare Erzeugungsanlagen. Seit 2020 werden alle Stromnetzverluste vollständig durch Strom aus erneuerbaren Energiequellen kompensiert.

Die Versorgungssicherheit wird anhand des SAIDI-Index (Dauer von Versorgungsunterbrechungen) und durch kontinuierliche Netzanalyse gemessen.

Auch die Fernwärmenetze sowie Blockheizkraftwerke werden jährlich auf Wirkungsgrad und Verluste überprüft.

Verkehr und Kraftstoffe - E-Mobilität fördern

Die Weiterentwicklung der Mobilitätsaktivitäten ist ein Ziel der Stadtwerke Unna. Dabei dienen definierte Kennzahlen als Grundlage für Steuerung und Erfolgsmessung.

Im eigenen Betrieb wird der Umstieg auf Elektromobilität sowie eine verstärkte Nutzung des ÖPNV

vorangetrieben. Darüber hinaus unterstützen die Stadtwerke Unna ihre Kundinnen und Kunden durch E-Car-Sharing, Leasingangebote und den Ausbau der Ladeinfrastruktur – beispielsweise mit Wallboxen.

Berücksichtigung der Klimaaspekte - systematisch und wirksam

Die Stadtwerke Unna erfassen CO₂-Emissionen im Rahmen ihrer betrieblichen Analysen.

Die Stadtwerke bieten diesbezüglich nicht nur Produkte, sondern auch umfangreiche Förderprogramme, etwa für:

- Zuschüsse für moderne Energielösungen
- Energie für die nächste Generation
- Förderung für die Mobilität von morgen
- Mehrwert für treue Kunden
- Regionales Engagement

Erhobene Daten und Kennzahlen werden strukturiert ausgewertet und in die jeweiligen Handlungsfelder des betrieblichen Managements eingebunden.

Ein konkrete Maßnahme ist der Einsatz von Biomethan in steuerbaren Anlagen sowie der Betrieb erneuerbarer Energiequellen. Emissionen mit nur geringer mengenmäßiger Relevanz werden separat betrachtet und dokumentiert.

Leistungsfähigkeit - für Kunden und Netz gleichermaßen

Die Leistungsfähigkeit ist ein zentraler Umweltaspekt – im Bereich der eigenen Erzeugungsanlagen und Fernwärmesysteme auch bei den Endkunden.

Zur Weiterentwicklung des Kundenangebots setzen die Stadtwerke auf das Konzept der „Ganzheitlichen

Hausversorgung“. Dieses vereint modernisierte Förderprogramme, neue Produkte, umfassende Beratungsleistungen und digitale Lösungen, um Kundinnen und Kunden bei der Weiterentwicklung ihrer Energieversorgung zu unterstützen – mit Blick auf das Jahr 2030.



82
Millionen

Kilowattstunden

Strom aus erneuerbaren Energiequellen für die Kunden der Stadtwerke Unna, 24.600 Tonnen CO₂ vermiedener Emissionsausstoß



277

EnergieDächer

der Stadtwerke Unna sorgen insgesamt für eine CO₂-Vermeidung von 439.804 kg CO₂-Einsparung im Jahr 2025

166

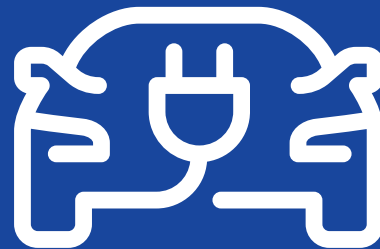
WärmeKomplett Anlagen

und 2 Großwärmeanlagen im Bestand



2 BHKW-Motoren

werden mit Bioerdgas betrieben. Sie speisen 7.742.557 kWh Strom in das Unnaer Netz ein



Elektromobilität

Umstellung des Fuhrparks von Erdgas auf Elektromobilität 19 Elektrofahrzeuge, 27 Plug-in-Hybride im Bestand, 37,56 t CO₂ eingespart in 2025

20

Sanierungen

umgesetzt mit einem geschätzten Einsparpotenzial von 115 t/CO₂ pro Jahr bei den Kunden

Umweltbezogene Kennzahlen – Leitplanken für unser tägliches Handeln

Mit Hilfe konkreter Kennzahlen messen die Stadtwerke Unna die umweltbezogenen und wirtschaftlichen Auswirkungen ihrer Aktivitäten. Diese Kennzahlen dienen nicht nur der Erfolgskontrolle, sondern helfen

auch dabei, neue Zielsetzungen zu formulieren und Maßnahmen datenbasiert weiterzuentwickeln. Deshalb werden sie jährlich überprüft, weiterentwickelt und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

Kennzahlen zur Umwelt- und Energieperformance

- **Strom-, Gas- und Wärmeabgaben**
an Kunden innerhalb des eigenen Netzgebiets sowie an externe Netzgebiete
- **Mengen an Strom aus erneuerbaren Energiequellen**
mit TÜV-geprüften Herkunftsnachweisen
- **Netzlaster im Strom- und Erdgasbereich**
als Indikator für die Netzkapazität – unter Einbeziehung durchgeleiteter Energiemengen anderer Versorger im Netzgebiet Unna
- **Stromerzeugung aus regenerativen Anlagen**
im Stadtgebiet – inklusive der Einspeisemengen ins Netz
- **Leistungen von Blockheizkraftwerken,**
sowohl im Eigentum der Stadtwerke als auch von privaten Betreibern
- **Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Quellen,**
differenziert nach Photovoltaik, Wind, Biogas und Bioerdgas
- **Mobilitätsdaten**
des unternehmenseigenen Fuhrparks
- **Ergebnisse und Wirkungen von Förderprogrammen,**
z. B. zum Austausch veralteter Heizungspumpen oder ineffizienter Haushaltsgeräte
- **Gesamtheitlich vermiedene Auswirkungen**
durch umgesetzte Maßnahmen im Klimabereich

Qualitätssicherung und externe Bewertung

Die Datengrundlage unserer Kennzahlen wird fortlaufend in einem internen Arbeitskreis geprüft – ebenso im Rahmen regelmäßiger interner und externer Audits. Die Kennzahlen wurden darüber hinaus im Bewerbungsverfahren der Kreisstadt Unna für den European Energy Award bewertet.

Zur fachlichen Validierung wird mit der ASEW (Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung im VKU) zusammen gearbeitet. Dabei werden auch Vorbelastungen berücksichtigt – etwa durch den Bau und Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen.

Weitere Informationen:

- Wie einzelne Kennzahlen genau ermittelt werden, wird auf den folgenden Seiten erläutert (S. 16 und 17).
- In den jeweiligen Kapiteln dieser Umwelterklärung wird gezeigt, wie mit den Kennzahlen gearbeitet wird – inklusive Rückblick auf das Vorjahr und Ausblick auf unsere geplanten Maßnahmen.

UMWELTBEZOGENE KENNZAHLEN: HINTERGRÜNDE UND ERLÄUTERUNGEN

Die Nummern beziehen sich auf die Zeilen in der rechts stehenden Tabelle. Wir haben die vermiedenen Emissionen an Hand des BRD-Strommix und der aktualisierten Emissionsfaktoren Neubewertet. Durch den

stetigen Ausbau der erneuerbaren Energien in Deutschland verbessert sich der BRD-Strommix stetig. Dies führt in der rückwirkenden Betrachtung zu einer Reduktion der vermiedenen Emissionen.

01 Die Einwohnerzahl in Unna ist für uns als Messgröße für den Energieverbrauch pro Kopf wichtig. Es besteht die Schwierigkeit, dass die tatsächliche Einwohnerzahl strittig ist. Das Land sieht nach den Zensus-Ergebnissen eine Einwohnerzahl unter 60.000, die Kreisstadt nach der geprüften Einwohnermeldestatistik eine deutlich höhere.

16 Die durch den Einsatz von E-Fahrzeugen im SWU-Fuhrpark erzielten CO₂-Einsparungen. Dabei wird die Summe der getankten kWh gegenüber dem Verbrauch konventioneller Fahrzeuge gerechnet (GEMIS-Datenbank, Ver. 4.94).

02 Die Abgabemengen sind die beim Kunden abgelesenen und abgerechneten Mengen.

17 Die durch die Nutzung des ÖPNV erzielten CO₂-Einsparungen. Die Stadtwerke Unna rechnen hier nach den Daten des Bundesverkehrsministeriums (siehe 15) sowie Daten des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen: www.vdv.de/statistik-jahresbericht.aspx.

03 Die Mengen des Stroms aus erneuerbaren Energiequellen sind die mit Herkunftsnachweisen gelieferten Mengen aus erneuerbaren Quellen.

18 Anzahl der Photovoltaik-Anlagen der Stadtwerke Unna.

04 Die Einsparungen der Emissionen durch Strom erneuerbarer Energiequellen gegenüber Graustrom (Mix laut BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.), dieser Strommix ändert sich nach Produktion jährlich.

19 Anzahl der von den SWU errichteten EnergieDächer (PV-Anlagen) auf Privatgebäuden, die an die Betreiber verpachtet sind.

05 Die Summe der in Unna eingespeisten Strommengen aus regenerativen Energieanlagen wird hier abgebildet.

20 Anzahl der privaten PV-Anlagen in Unna ohne EnergieDächer (Zahl durch Aufspaltung des Netzes und Abgabe von Anlagen an Gelsenwasser gegenüber Vorjahren reduziert).

06 Unsere Bilanz der von unserem Forderungsmanagement nach der Netznutzung abgerechneten Mengen.

21 Installierte Leistung der EnergieDächer (Zahl durch Aufspaltung des Netzes und Abgabe von Anlagen an Gelsenwasser gegenüber Vorjahren reduziert).

07 Siehe 2.

22 geschätzte Einspeiseleistung der EnergieDächer

08 Siehe 6.

23 Installierte Leistung aller PV-Anlagen.

09 Siehe 2, die Steigerung zeigt die wachsende Zahl der Wärmekunden.

24 Die gesamte eingespeiste Leistung aller PV-Anlagen.

10 Die Stromerzeugung unserer Blockheizkraftwerke ohne die Leistung der Bioerdgas-BHKW (siehe 35 bis 38).

25 Hier ist die Menge an Graustrom bilanziert (siehe 4), die durch den PV-Strom vermieden werden. Berücksichtigt sind die Vorketten der Stromverteilung (siehe 13).

11 Die von privaten BHKW erzeugten Mengen.

26 – 30 Hier werden die gleichen Parameter wie bei den Photovoltaik-Anlagen verwendet.

12 Der gesamte Emissionsausstoß der eigenen BHKW ohne die Bioerdgas-BHKW. Als Emissionsfaktor für das eingesetzte Erdgas werden die Daten des Bundesumweltamtes zur Emissionsbelastung Erdgas angesetzt (Umweltbundesamt: Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 bis 2014).

31 Anzahl der privaten Biogas-BHKW-Anlagen von Landwirten.

32 Installierte Leistung dieser Biogas-Anlagen.

33 Die eingespeiste Arbeit dieser Anlagen.

34 Siehe 13.

13 Bilanziert sind hier die Mengen an Graustrom (siehe 4), die durch den Einsatz der Kraftwärme-Koppelung vermieden wurden. Wir berücksichtigen die vermiedenen Vorkettenemissionen der Stromverteilung. Entwicklung der spezifischen Treibhausgas-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 - 2024 (THG-Emissionen aus den Vorketten des Stromverbrauchs, S.10). Die Emissionsvermeidung im Wärmebereich, in dem Einzelheizungen durch die Fernwärme ersetzt wurden, sind nicht bilanziert.

35 Zwei BHKW-Motoren werden mit Bioerdgas betrieben.

36 Die Leistung der mit Bioerdgas betriebenen Motoren.

37 Die eingespeiste Arbeit dieser Motoren.

38 Die durch den Bioerdgas-KWK-Betrieb vermiedene Menge an Graustrom (siehe 13).

14 Im Rahmen der Förderprogramme bekommen unsere Kunden eine kWh Gutschrift. Diese bewerten wir mit dem aktuellen BRD-Strommix.

39 Bilanz der gesamten Aktivitäten.

40 Der Wasserverbrauch unserer Firmenzentrale.

15 Die durch den Einsatz von Erdgasfahrzeugen im SWU-Fuhrpark erzielten CO₂-Einsparungen. Gerechnet wird nach Daten des Bundesverkehrsministeriums mit einer durchschnittlichen CO₂-Emission von 2,79 kg/kg getanktem Erdgas – und einem durchschnittlichen Verbrauch von 4,4 kg/100 km. Das entspricht rund 6,5 Liter Benzin auf 100 km (siehe u. a. Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS): CNG- und LPG-Potenziale dieser Energieträger auf dem Weg zu einer zukunftsorientierteren Energieversorgung des Straßenverkehrs, Juli 2013).

41 Der Stromverbrauch in unserer Firmenzentrale.

42 Der Gasverbrauch in unserer Firmenzentrale.

43 Die Abfälle zur Beseitigung wurden auf ein Mindestmaß eingeschränkt.

44 Von den eigenen Abfällen wird der Großteil verwertet.

Umweltmanagement im Fokus

ALLGEMEINE KENNZAHLEN	Einheit	2025	2024	2023
01 Einwohner des Versorgungsgebietes	Einwohner	58.160	58.333	60.892
02 Stromabgabe an Vertriebskunden	Mio. kWh	86,8	100	114
03 von der gesamten Stromabgabe an Vertriebskunden: Strom aus erneuerbaren Energiequellen	Mio. kWh	82	94,5	98
04 vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) durch Anteil des Stroms erneuerbarer Energiequellen	t	24.600	28.161	36.946
05 EEG-Stromerzeugung in Unna	Mio. kWh	43,2	49,5	52,6
06 Netzlast Strom (Abgabemengen an eigene und fremde Kunden)	Mio. kWh	224	227	234
07 Gasabgabe an Vertriebskunden	Mio. kWh	266	279	295
08 Netzlast Gas (Abgabemengen an eigene und fremde Kunden)	Mio. kWh	479	472	484
09 Wärmeabgabe an Vertriebskunden im eigenen Netz	Mio. kWh	42	41	40
BLOCKHEIZKRAFTWERKE				
10 Stromerzeugung BHKW SWU	kWh	7.419.669	7.576.906	6.958.463
11 Stromeinspeisung fremde BHKW	kWh	468.033	116.854	378.155
12 Emissionsausstoß BHKW SWU in CO ₂	t	9.973	9.751	9.458
13 Vermiedener Emissionsausstoß SWU durch Einsatz KWK (CO ₂)	t	2.634	2.985	2.742
FÖRDERPROGRAMME				
14 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) durch SWU-Förderprogramme	t	18	26	59
MOBILITÄT				
15 Vermiedener Emissionsausstoß durch Erdgasfahrzeuge (SWU, CO ₂)	t	0	0	0
16 Vermiedener Emissionsausstoß durch E-Fahrzeuge (SWU, CO ₂)	t	37,81	36	26
17 Vermiedener Emissionsausstoß durch Nutzung ÖPNV	t	0	0	0
PHOTOVOLTAIK				
18 Anzahl der Photovoltaik-Anlagen SWU	Stück	19	19	19
19 Anzahl der EnergieDächer SWU	Stück	277	246	219
20 Anzahl der fremden Photovoltaik-Anlagen im SWU-Netz	Stück	3.417	2.018	1.659
21 Installierte Leistung der EnergieDächer SWU	kWp	2.499	2.228	1.995
22 Jahresertrag der EnergieDächer SWU	kWh	1.466.018	1.307.038	1.154.157
23 Installierte Leistung aller Anlagen	kWp	34.751	27.029	22.933
24 Eingespeiste Arbeit aller Anlagen	kWh	14.309.276	15.856.340	12.443.929
25 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) aller Anlagen	t	5.080	6.247	4.903
WIND				
26 Anzahl der Windenergie-Anlagen SWU	Stück	3	3	3
27 Anzahl fremder Windenergie-Anlagen	Stück	14	14	14
28 Installierte Leistung aller Anlagen	kW	15.700	15.700	15.700
29 Eingespeiste Arbeit aller Anlagen	kWh	16.526.818	21.177.210	24.856.338
30 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) aller Anlagen	t	5.867	8.344	9.793
BIOGAS				
31 Anzahl der fremden Biogas-BHKW-Anlagen	Stück	4	4	4
32 Installierte Leistung aller Anlagen	kW	2.950	2.950	2.950
33 Eingespeiste Arbeit aller Anlagen	kWh	4.626.305	4.959.675	5.481.438
34 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) aller Anlagen	t	1.642	1.954	2.160
BIOERDGAS				
35 Anzahl der Bioerdgas-BHKW-Anlagen (SWU)	Stück	2	2	2
36 Installierte Leistung aller Anlagen	kW	1.260	1.260	1.260
37 Eingespeiste Arbeit aller Anlagen	kWh	7.742.557	7.499.626	8.421.147
38 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) aller Anlagen	t	2.749	2.955	3.318
VERMIEDENE EMISSIONEN GESAMT				
39 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) durch alle Aktivitäten	t	42.628	50.709	59.947
EIGENVERBRÄUCHE (VERWALTUNG)				
40 Wasser	m ³	365	272	376
41 Strom	kWh	522.201	560.608	360.455
42 Gas	kWh	342.857	324.090	302.898
ABFÄLLE				
43 Zur Beseitigung	t / %	11 / 11 %	13 / 13 %	7 / 10 %
44 Zur Verwertung	t / %	86 / 89 %	84 / 87 %	66 / 90 %

Treibhausgasbilanz der Stadtwerke Unna

Die Treibhausgasbilanz der Stadtwerke Unna wurde nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG-Standard) erstellt. Dieser Standard ermöglicht eine einheitliche Erfassung und Bewertung der durch betriebliche Aktivitäten verursachten Treibhausgasemissionen – und bildet die

Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Emissionsvermeidung.

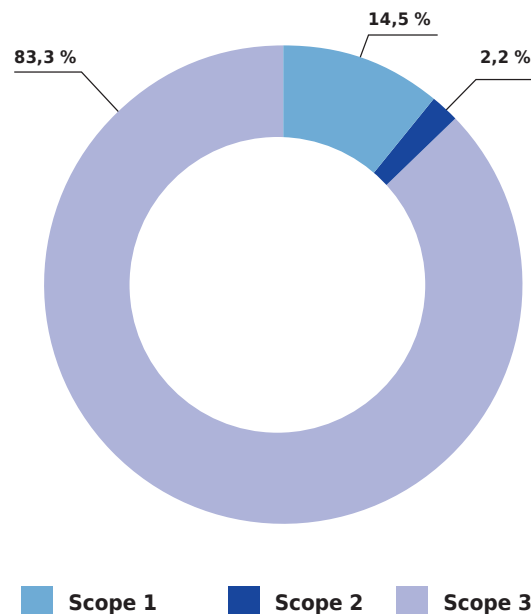
Ziel der Bilanzierung ist es, die klimarelevanten Auswirkungen unseres Handelns messbar zu machen und systematisch zu steuern.

Die drei Emissionskategorien (Scopes)

Die CO₂-Emissionen werden nach dem GHG-Protokoll in drei sogenannte Scopes unterteilt – je nach Einflussbereich und Verursacher:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen (z. B. Erzeugungsanlagen, Fuhrpark, Gasverbrauch in der Verwaltung).
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (z. B. Strom- oder Wärmebezug).
- **Scope 3:** Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (z. B. durch bezogene Güter, Dienstleistungen, Abfall oder die Nutzung der verkauften Energieprodukte).

Gerade bei Energieversorgern ist Scope 3 besonders relevant, da die Nutzung von Strom, Gas und Wärme durch Endkunden den größten Teil der Gesamtbilanz ausmacht.



Unterstützungsangebote der Stadtwerke Unna

Die Auswirkung der Daten in Bezug auf Emissionen macht deutlich: Der größte Teil liegt im Einflussbereich der Kundschaft. Deshalb unterstützen die Stadtwerke aktiv durch Angebote in den Bereichen Photovoltaik, energetische Sanierung, Heizungstausch oder E-Mobilität.

Transparenz und Fortschrittskontrolle

Die Wirksamkeit aller Maßnahmen wird jährlich in der Treibhausgasbilanz dokumentiert und fortlaufend um neue Emissionsquellen ergänzt.

Diese Bilanz ist öffentlich einsehbar unter:

www.sw-unna.de/privatkunden/klimaschutz/treibhausgasbilanz



Corporate Carbon Footprint

Scope	Bereich	Emissionsquelle	2025 CO ₂ -Äquivalent in Tonnen	2024	2023	
1	Erzeugungsanlagen inkl. Nah- und Fernwärme	Erdgas	11.433,5	12.167,8	11.971,1	11.523,9
		Biomethan	546,5			
	Energie- eigenbedarf	Erdgas Verwaltung	69			
		Erdgas Stationen	14,8			
		Strom für die Verwaltung*	-			
	Fuhrpark	Benzin	42,3			
		Diesel	61,5			
		Elektroauto*	-			
	Geschäftsreisen	PKW im Fuhrpark enthalten	4,5			
		Elektroauto*	-			
		Fernverkehr	0,2			
2	Übertragungs- verluste	Strom für Infrastruktur*	-	1.800	2.038,6	2.113,3
		Netzverluste**	1.800			
		Fernwärme in Eigenerzeu- gung (Scope 1 berücksich- tigt)	-			
3	Bezogene Güter und Dienstleistungen	Druckerzeugnisse	2,1	69.728,5	75.253,9	86.894,7
		Internes Rechenzentrum***	-			
		Abwasser	0,1			
		Postversand	9,7			
		Kantine und Bistro	3,9			
	Abfallaufkommen	Nr. 150101 und Nr. 150106 Altpapier	1,7			
		Nr. 200139 Kunststoffabfälle	52,3			
		Sonstige Abfälle	12,8			
	Vorketten	Gesamt	14.709			
	Absatz an Endkunden	Strom inkl. externe Kunden*	1.444,8			
		Erdgas inkl. externe Kunden	53.492			
		Fernwärme in Gasmenge berücksichtigt	-			
Gesamt			83.696,2	89.263,6	100.531,9	
Gesamt (exkl. Vorketten, exkl. Produkte für und Absatz an Endkunden)			13.967,8	14.009,7	13.637,2	

* Wir beschaffen Strom aus erneuerbaren Energiequellen und verrechnen damit die Emissionen.

** Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten.

*** In unserem Strom für die Verwaltung enthalten, eine separate Messung perspektivisch möglich.

Versorgungs- sicherheit

Versorgungssicherheit neu
gedacht: Die Stadtwerke
Unna investieren in starke
Netze, smarte Technik und
Krisenfestigkeit – für eine
sichere Energiezukunft.

Stabile Energieversorgung als zentrale Aufgabe

Die Gewährleistung einer stabilen, zuverlässigen und gleichzeitig wirtschaftlichen Energieversorgung gehört zu den zentralen Aufgaben der Stadtwerke Unna. Dabei gilt es, die Bedürfnisse der Verbraucher mit den Anforderungen der Energiewende und den Möglichkeiten technischer Innovationen in Einklang zu bringen.

Investitionen in das Stromnetz

Eine Schlüsselrolle für die Versorgungssicherheit spielen die Stromnetze. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, investieren die Stadtwerke Unna kontinuierlich in deren Ausbau und Modernisierung.

Für die kommenden Jahre sind unter anderem folgende Maßnahmen geplant:

- Neubau einer Ortsnetzstation im Ortsteil Lünern
- Ersatzneubau des Umspannwerks Alter Hellweg, inklusive möglicher Erweiterungsoptionen

Eine zukunftsichere Energieversorgung erfordert eine ausgewogene Verbindung von technologischem Fortschritt, belastbarer Infrastruktur, vorausschauender Planung und einem leistungsfähigen Krisenmanagement.

- Anpassungen an gesetzliche Vorgaben, insbesondere im Rahmen von Kaskade Strom, Redispatch 2.0 sowie der Integration steuerbarer Verbraucher gemäß § 14a EnWG.

Zur Umsetzung dieser komplexen Vorgaben sind auch umfangreiche Digitalisierungsmaßnahmen in den Netzstationen erforderlich.

Insgesamt investierten die Stadtwerke Unna im Jahr 2025 rund 6,6 Millionen Euro in das Stromnetz (2024: 5,8 Mio Euro).

INDEX FÜR VERSORGUNGSUNTERBRECHUNGEN	2025	2024	2023
SAIDIEnWG min/a	1,3	2,09	2,13
„Niederspannung SAIDIEnWG“ NRW	2,73	2,74	2,49

Entwicklung des Gasnetzes

Im Gegensatz zum Strombereich verzeichnet das Gasnetz deutlich geringere Investitionen – bedingt durch die mittelfristig abnehmende Relevanz fossiler Energieträger im Wärmemarkt.

- Investitionen ins Gasnetz 2025: 1.088.257 €

- Zum Vergleich 2024: 767.151 €

Die Stadtwerke beobachten diese Entwicklung aufmerksam und planen die Netzinfrasturktur perspektivisch entsprechend umzustrukturieren.

Anlagen und Netze (Gas / Strom / Wärme)

Die Stadtwerke Unna betreiben zwei große Blockheizkraftwerke (BHKW), die die Fernwärmenetze in Königsborn und der Gartenvorstadt mit Wärme versorgen. Diese Anlagen ermöglichen eine leistungsstarke, gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme.

Im Versorgungsgebiet Gartenvorstadt kommen zusätzlich eine Biogas-KWK-Anlage sowie zwei Kesselanlagen zum Einsatz, um eine stabile und sichere Wärmeversorgung auch in Spitzenzeiten zu gewährleisten.

Am Fernwärmenetz Königsborn sind derzeit zwei konventionelle Erdgas-KWK-Anlagen sowie eine weitere Biogas-KWK-Anlage in Betrieb. Ergänzend stehen auch hier Kesselanlagen zur Wärmeerzeugung bereit.

Da die beiden Erdgas-KWK-Anlagen in Königsborn ihr vertraglich vereinbartes Laufzeitende erreichen, prüfen die Stadtwerke derzeit wirtschaftlich tragfähige Alternativen für deren Ersatz. Ziel ist es, die hohe Effizienz der Kraft-Wärme-Kopplung auch in Zukunft zuverlässig sicherzustellen.

Emissionen in Anlagen der Stadtwerke Unna Verwaltung / Erdgasstationen / BHKW	2025	2024	2023
BHKW + Nahwärme ohne Bioerdgas (kWh)	56.802.219	55.770.802	53.303.509
t CO ₂ -Emissionen	11.433	11.226	10.729
Erdgas für die Verwaltung (kWh)	342.857	324.090	302.898
t CO ₂ -Emissionen	69	65	61
Erdgas für die Stationen (Gasvorwärmung) (kWh)	73.673	219.072	141.911
t CO ₂ -Emissionen	15	44	29

STROMNETZVERLUSTE	Einheit	2025	2024	2023
Stromnetzverluste*	kWh	6.000.000	6.840.910	6.522.452
Emissionen	t CO ₂	1.800	2.039	2.459

WIRKUNGSGRAD BHKW	Einheit	2025	2024	2023
Energieeinsatz	kWh	45.586.613	42.226.354	44.069.710
Eingesetzte Hilfsenergie (Strom)	kWh	817.213	473.603	840.513
Erzeugter Strom	kWh	15.503.995	15.054.162	15.668.406
Genutzte Wärme	kWh	19.183.630	18.555.400	19.193.300
Wirkungsgrad**	%	78,12	77,78	77,63

EFFIZIENZ WÄRMENETZ	Einheit	2025	2024	2023
Erzeugung	kWh	35.209.400	33.288.250	32.584.690
Netzabgabe	kWh	29.107.580	28.570.340	27.706.917
Netzverluste	kWh	6.101.820	4.717.910	4.877.773
Netzverluste***	%	17,33	14,17	14,97

* Die Stromnetzverluste für das Jahr 2025 sind geschätzt und mit dem BRD Strommix von 300g/kWh bewertet.

** Hohe Störanfälligkeit der Kessel und zu geringe Biomethanmenge für einen Vollastbetrieb wirken negativ auf den BHKW Wirkungsgrad.

*** Anschluss eines Neubaugebiets an unser Fernwärmenetz.

Krisenvorsorge Gas

Die Stadtwerke Unna verfügen über ein strukturiertes Krisenmanagementsystem, um auf potenzielle Störungen in der Gasversorgung schnell und effektiv reagieren zu können. In enger Abstimmung mit dem vorgelagerten Netzbetreiber wird die Systemverantwortung gemäß § 16 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wahrgenommen.

Zur Stärkung der operativen Handlungsfähigkeit werden regelmäßig Kommunikationstests mit Großkunden durchgeführt. Diese Tests dienen der Überprüfung und Einübung der internen und externen Abläufe im Krisenfall.

IT-Sicherheit

Mit zunehmender Digitalisierung steigen auch die Anforderungen an die Sicherheit sensibler Daten und Systeme. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben die Stadtwerke Unna ein umfassendes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) eingeführt.

Die Maßnahmen zur IT-Sicherheit zielen auf den Schutz vor Cybergefahren, die Vermeidung von Schäden sowie die Minimierung von Risiken im digitalen Raum. Damit sichern sie die Stabilität und Verlässlichkeit des Geschäftsbetriebs – heute und in Zukunft.

Erreicht bis 2025:

- ✓ Versorgungsunterbrechungen: weiter unter dem Benchmark der Bundesnetzagentur
- ✓ Kommunikationstest mit Großkunden erfolgreich durchgeführt
- ✓ Rezertifizierung für IT-Sicherheit (2025)
- ✓ IT-Sicherheit Lieferantenaudit (2025-2026)
- ✓ Ausgleich der Netzverluste durch Strom aus erneuerbaren Energiequellen
- ✓ Kompensation von Restemissionen durch lokale Klimaschutzprojekte
- ✗ Einsatz von 24 GWh Bioerdgas in BHKW 1 und 2 – nicht erreicht
- ✗ Gesamt-Wirkungsgrad von 80 % in allen BHKW – nicht erreicht

Ziele bis 2030:

- ISO-27001-Überwachungsaudit für IT-Sicherheit (2026)
- Erdgasnetz „Grün-Gas-Ready“ bis 2030
- Beibehaltung der Versorgungssicherheit unter dem BNetzA-Benchmark (Ziel: 12/2026)
- Kompensation aller Restemissionen; der in der Treibhausgasbilanz in CO₂-Äquivalent ausgewiesenen Emissionen (Ziel: bis spätestens 12/2026)
- Sicherstellung der Versorgung mit Bioerdgas bis zu 25 GWh/a (Ziel: 12/2030)
- Entwicklung einer Erdgas-Nachfolgeoption, z. B. durch Beteiligung an Wasserstoffprojekten oder innovativen Gasalternativen (Ziel: bis 2030)
- Ausbau der Ortsnetzstation Lünern bis 2027 (geschätzte Investitionen von 2,6 Mio. Euro für die Station und 2,2 Mio. Euro für die Kabelstrecke)
- Ersatzneubau des Umspannwerks Alter Hellweg bis 2030, geschätzte Investitionen von 5 Mio. Euro
- Digitalisierung aller Netzstationen bis 2030

Ganzheitliche Versorgung

Die Stadtwerke Unna bringen moderne Energielösungen ins Zuhause – mit Solarstrom, Wärmelösungen, E-Mobilität und Beratung für eine individuelle, zukunftsfähige Energiewende.

Energielösungen für Zuhause

Private Haushalte in der Kreisstadt Unna verursachen rund ein Drittel der lokalen CO₂-Emissionen. Um diesen Anteil wirksam zu senken, sind gezielte Maßnahmen im Gebäudesektor entscheidend: bessere Dämmung, moderne Heizsysteme, der Einsatz erneuerbarer Energien – etwa über Photovol-

taik oder Wärmepumpen – sowie der Anschluss an innovative Wärmenetze.

Jede dieser Maßnahmen trägt zur Reduzierung der Emissionen bei – und damit zu einer verantwortungsvollen Zukunft für die Region.

Lösungen aus einer Hand

Die Stadtwerke Unna begleiten diesen Wandel mit einem umfassenden Lösungsportfolio:

- Photovoltaikanlagen für private und gewerbliche Dächer
- E-Mobilität, Ladeinfrastruktur (Wallboxen)
- Individuelle Sanierungsberatung rund um Energieeinsparung und Fördermittelservices
- Glasfaserhausanschlüsse
- Internetprovider (Internet, Telefonie & TV)
- Rechenzentrumdienstleistungen

Mit diesen Angeboten schaffen die Stadtwerke Unna die Voraussetzungen dafür, dass Bürger wie auch

Unternehmen aktiv an der Transformation teilhaben können – individuell, transparent und zukunftsicher.



Vom Energiebezieher zum Partner

Das Bild des Idealkunden hat sich bei den Stadtwerken Unna gewandelt: Vom reinen Energieabnehmer hin zum verantwortungsvollen, digital vernetzten Mitgestalter der Energiewende.

Neben der Reduktion eigener CO₂-Emissionen liegt der Fokus der Stadtwerke zunehmend darauf, auch die Emissionen der rund 30.000 Kunden zu senken.

Seit über 20 Jahren werden dafür gezielt Maßnahmen angeboten: Energieberatungen, Förderprogramme, das EnergieDach oder die Heizungsmodernisierung helfen, den individuellen Energieverbrauch zu optimieren. Die jährlich erzielten Einsparungen werden in der Umwelterklärung dokumentiert – und das Portfolio wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Quartiersprojekt Billmerich dient dabei als Modellvorhaben. Hier werden innovative Produkte und Lösungen gemeinsam mit den Bürgern erprobt – mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß zu senken, Energiekosten zu reduzieren und mehr energetische Unabhängigkeit zu erreichen.

Der Weg zum EnergieHaus der Zukunft bringt Herausforderungen mit sich. Doch mit gezielter Beratung und der aktiven Beteiligung der Kundschaft lassen sich diese schrittweise überwinden.

Ziel: 10 EnergieHäuser der Zukunft bis 2030

Energiedienstleistungen (EDL) - Leistungsstark. Wirtschaftlich. Zukunftsorientiert.

Die Optimierung des Energieeinsatzes, Kostensenkung und verantwortungsvolles Handeln sind zentrale Bausteine einer modernen Energieversorgung. Die Stadtwerke Unna unterstützen Unternehmen, Institutionen und Privatkunden dabei, diese Ziele zu erreichen – mit einem umfangreichen Portfolio an Energiedienstleistungs-Produkten (EDL). Das Angebot reicht von innovativen Pacht-Modellen bis hin zu

maßgeschneiderter Energieberatung. Das Anliegen ist, den Energieverbrauch zu optimieren und wirtschaftliche Potenziale zu nutzen.

Dadurch setzen die Stadtwerke Unna den Wandel vor Ort um – partnerschaftlich, praxisnah und zukunftsorientiert.

Produktbeispiel: EnergieDach. Unabhängig mit Solarstrom - seit 2016

Unter dem Namen „EnergieDach“ bieten die Stadtwerke Unna seit 2016 eine Photovoltaik-Komplettlösung für Eigenheimbesitzer an – wahlweise als Kauf- oder Pachtmodell.

ge Unabhängigkeit von Strompreisentwicklungen. Ein Großteil des erzeugten Solarstroms wird direkt im Haushalt verbraucht, wodurch der externe Strombezug deutlich sinkt.

Die Anlagen bestehen aus hochwertigen, langlebigen Komponenten und ermöglichen eine langfristi-

Ergebnisse bis 2025:

- 277 insgesamt installierte Anlagen

Photovoltaik	2025	2024	2023
PV-Anzahl	277	246	219
PV-kWp	2.499	2.228	1.995
Speicher Anzahl	82	51	33
Speicher kWh	274	160	261
Wallbox-Anzahl	74	45	14

E-Mobilität - Laden. Fahren. Zukunft gestalten.

Die Stadtwerke Unna unterstützen Elektromobilität mit einem vielfältigen Angebot für Privatpersonen und Unternehmen:

- Ladeinfrastruktur für Zuhause, Betrieb oder öffentliche Nutzung
- Attraktiver Fahrstromtarif – speziell für E-Fahrzeuge

- Kooperation mit Autohäusern im Bereich Fahrzeug-Leasing für E-Autos
- Sharing-Modelle für flexiblen Zugang zur E-Mobilität

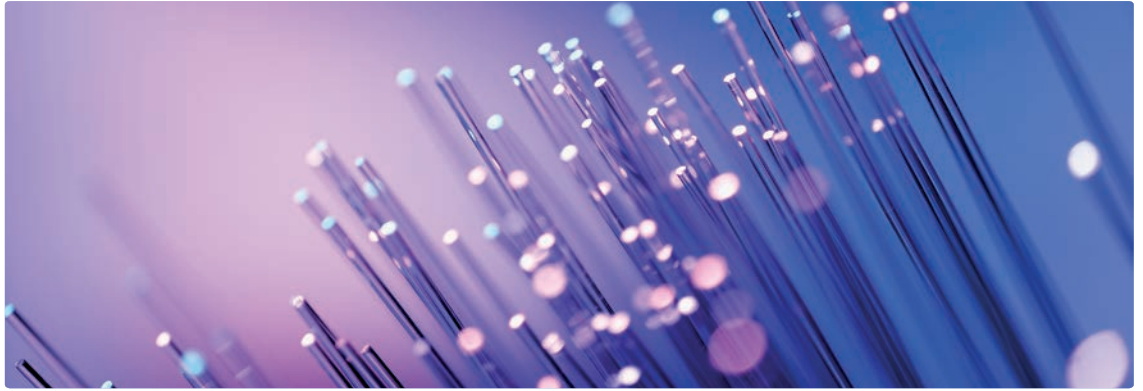
Ziel ist es, die Elektromobilität bis an die Haustür zu bringen.

E-Car-Sharing	2025	2024	2023
Nutzer	266	239	220
Anzahl Buchungen	374	249	508
Gefahrene Kilometer	15.272	12.064	15.559
Gebuchte Stunden	1.704	3.615	2.406

Individueller Sanierungsfahrplan - Schritt für Schritt zur Gebäudesanierung

Der individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP) bietet Eigentümern eine ganzheitliche Energieberatung, die alle Bereiche des Gebäudes umfasst. Auf Basis dieser Analyse wird ein maßgeschneidertes Sanierungskonzept erstellt – inklusive Priorisierung, Zeitplanung und Fördermöglichkeiten. Der iSFP bietet eine klare, strukturierte Übersicht über die sinnvollsten Maßnahmen, um das Gebäude zukunfts-

cher zu modernisieren – Schritt für Schritt und mit maximaler Transparenz. Gemeinsam mit unseren Kunden haben wir 20 Sanierungsfahrpläne mit einer jährlichen Gesamtersparnis von ca. 115 t CO₂ im letzten Jahr umgesetzt. Die Maßnahmen umfassten Dachsanierung, Fassaden- und Fenstererneuerung sowie den Heizungswechsel zu Wärmepumpen.



Glasfaser - Digitale Zukunft beginnt mit Lichtgeschwindigkeit

Der flächendeckende Ausbau von Glasfasernetzen ist ein zentraler Baustein der digitalen Transformation. Moderne Glasfaserinfrastrukturen ermöglichen leistungsstarkes, stabiles Breitbandinternet – für Privatpersonen wie auch für Unternehmen. Die

Glasfasernetze ermöglichen die technologische Basis für smarte Anwendungen, digitale Bildung, moderne Verwaltung und eine wirtschaftlich zukunftsfähige Stadt- und Regionalentwicklung.

Ausbaupartnerschaft und Aufgabenteilung

Die Stadtwerke Unna bauen das Glasfasernetz seit mehreren Jahren kontinuierlich aus. Die ersten Projektgebiete sind bereits erfolgreich abgeschlossen und viele Haushalte verfügen heute über einen Glasfaseranschluss. Auch die Erschließung der sogenannten „Weißen Flecken“ wur-

de vollständig abgeschlossen, sodass es in Unna keine unterversorgten Haushalte mehr gibt. Aktuell liegt der Fokus auf dem Ausbau im Unna-er Osten. Gemeinsam mit Westconnect treiben die Stadtwerke Unna den weiteren Glasfaserausbau voran.

Produkte und Anbieterwahl

Die Stadtwerke Unna bieten eigene Produkte in den Bereichen Internet, Telefonie und TV für Privat- und Geschäftskunden an. Das entstehende Netz wird dabei offen für Drittanbieter gestaltet. So können

Kunden künftig aus einer breiten Auswahl an Providern wählen – für maximale Transparenz, Wettbewerb und Servicequalität.

Mehr als Technik: Wirkung für Stadt und Region

Der Glasfaserausbau ist mehr als Infrastruktur – er ist ein Impulsgeber für die digitale Transformation der gesamten Region und trägt langfristig zur Versorgungssicherheit bei. Er fördert:

- die Entwicklung moderner Smart-City-Konzepte,
- die Stärkung von Bildung, Gesundheitswesen und Verwaltung,
- die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit,
- und die Erschließung des ländlichen Raums.

Erreicht bis 2025

- Geförderter Ausbau
- mit FttB/FttH versorgten bzw. unmittelbar erreichbare Anschlüsse (Homes Connected + Homes Passed) 6.537
- verfügbare FttB/FttH-Anschlüsse (Homes Connected) 3.777
- unmittelbar mit FttB/FttH erreichbare Endkunden (Homes Passed) 2.760

Ziele

- Eigenwirtschaftlichen Ausbau bis 2028 abschließen
- Billmerich 2026
- Kessebüren 2026
- Massen 2027
- Lünern 2027
- Hemmerde 2028
- Mühlhausen/Uelzen 2028

Die Vorteilswelt der Stadtwerke - Mehr als Energie

Kundin oder Kunde der Stadtwerke Unna zu sein bedeutet heute weit mehr, als nur Strom, Gas oder Internet zu beziehen. Mit der Vorteilswelt bieten die Stadtwerke ein umfangreiches Zusatzangebot, das

den Alltag erleichtert, verantwortungsvolles Verhalten belohnt und die regionale Gemeinschaft stärkt – durchdacht, digital und direkt vor Ort.

Alles im Blick mit der „Meine Stadtwerke Unna App“

Ein zentrales Element ist die kostenlose App zur „Meine Stadtwerke Unna Card“. Sie bietet rund um die Uhr Zugang zu wichtigen Services – papierlos und komfortabel:

- Zählerstände per Foto übermitteln
- Abschläge selbst anpassen
- Kundendaten und Bankverbindung verwalten
- Abrechnungen jederzeit einsehen

Zusätzlich informiert die App über Aktionen, Gewinnspiele und neue Förderprogramme – damit die Energieverträge nicht nur im Blick, sondern auch im Griff sind.



Digitales EnergieSparbuch - Sparen leicht gemacht

Das EnergieSparbuch wurde vollständig digitalisiert und ist im Online-Kundenportal sowie in der Stadtwerke Unna App verfügbar. Damit stehen alle Funktionen jederzeit digital zur Verfügung – übersichtlich, transparent und flexibel nutzbar.

Über das digitale EnergieSparbuch können Förderanträge bequem online eingereicht, gesparte Kilowattstunden jederzeit eingesehen und weitere Services genutzt werden. So wird zukunftsorientiertes Handeln noch einfacher in den Alltag integriert.

Zukunftsfähigkeit, die Optimierung des Energieeinsatzes und Kostenersparnis bleiben dabei im Mittelpunkt: Wer sich für innovative Technologien entscheidet, erhält eine Strom-Gutschrift, die auf dem persönlichen EnergieSparbuch gutgeschrieben wird.

Das Guthaben kann flexibel eingesetzt werden – beispielsweise zur Reduzierung der Stromrechnung oder zum Ansparen für zukünftige Energiekosten.

Gefördert werden u. a.:

- Photovoltaikanlagen (z. B. EnergieDach)
- Wallboxen für E-Mobilität
- Maßnahmen in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Familie, Treue & Region

Kundinnen und Kunden der Service-Tarife erhalten zusätzlich eine Strom-Gutschrift.

Die digitale Kundenkarte: Regional einkaufen, doppelt profitieren

Die digitale Kundenkarte „Meine Stadtwerke Unna Card“ bietet exklusive Rabatte und Angebote bei zahlreichen regionalen Partnern – von Einzelhandel und Gastronomie bis zu Freizeit und Kultur.

Ziele bis 2030:

- die Stadtwerke Unna Card in die „Meine Stadtwerke Unna App“ überführen
- 7.000 Nutzer in der meine Stadtwerke Unna App



E-Mobilität im Fuhrpark

Elektromobilität ist längst mehr als ein Trend – sie ist ein zentraler Baustein für innovative Mobilität in Deutschland. Auch die Stadtwerke Unna treiben diesen Wandel aktiv voran: mit E-Car-Leasing-

Angeboten für Privat- und Geschäftskunden sowie passender Ladeinfrastruktur für Wohngebäude und Betriebe.

Reduktion des CO₂-Ausstoßes im eigenen Fuhrpark

Im eigenen Fuhrpark verfolgen die Stadtwerke das Ziel, den CO₂-Ausstoß konsequent zu senken. Die ursprünglich angestrebte Einsparung von 5 Tonnen CO₂ (bezogen auf das Vorjahr) wurde zwar bislang nicht erreicht – insbesondere aufgrund des weiterhin hohen Mobilitätsaufwands beim Glasfaserausbau. Dennoch konnte ein erheblicher Teil der Fahrleis-

tungen bereits durch Elektrofahrzeuge kompensiert werden (siehe Tabelle).

Das Unternehmen hält an seinen Zielen fest und setzt weiterhin auf einen systematischen Umstieg auf E-Mobilität.

Bilanz 2025	Ziele bis 2030
✓ 19 Elektrofahrzeuge und 26 Plug-in-Hybride im Fuhrpark, inkl. E-Nutzfahrzeug	● 30 zusätzliche E-Car-Leasing-Kunden bis 12/2026
✓ 29 verkaufte Ladepunkte im Jahr 2025	● Jährlicher Ausbau der Ladeinfrastruktur um 20 Ladepunkte bis 2030
✗ Ziel verfehlt: 5 t CO ₂ -Einsparung im Fuhrpark	● Einsparung von 5 Tonnen CO ₂ im Fuhrpark (im Vergleich zum Vorjahr) bis 12/2026
✗ E-Car-Leasing: 27 Kunden erreicht (Ziel: 30)	● Weitere Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität (17 Elektrofahrzeuge, 32 Plug-in-Hybride)

Die Stadtwerke Unna setzen damit konsequent auf E-Mobilität – intern wie extern. Kundinnen und Kunden profitieren von attraktiven Angeboten, die Wirt-

schaftlichkeit, moderne Energielösungen und individuelle Unterstützung miteinander verbinden.

Emissionsquellen	2025		2024		2023	
	t CO ₂ -Emissionen Unna	kWh Verbrauch pro Jahr	t CO ₂ -Emissionen Unna	kWh Verbrauch pro Jahr	t CO ₂ -Emissionen Unna	kWh Verbrauch pro Jahr
Diesel *	62	231.219	67	252.987	263	235.728
Benzin *	42	163.153	39	151.896	39	149.816
E-Mobilität **	0	126.035	0	121.263	0	70.236
Emissionen im Fuhrpark	104		107		102	

* Quelle: UBA Emissionsfaktoren 2012 / ** Quelle: Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Im Fuhrpark werden die verbrauchten Treibstoffmengen erfasst und über die Umrechnungsfaktoren (Diesel 9,8 kWh/l, Benzin 8,9 kWh/l) in kWh umgerechnet. Die gefahrenen km pro Fahrzeug sowie der Durchschnittsverbrauch werden aufgrund des stark diversifizierten Fahrzeugpools nicht weiter betrachtet.

Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Die Stadtwerke Unna liefern allen Privat- und Klein-gewerbekunden automatisch Strom aus erneuerbaren Energiequellen – ohne Mehrkosten. Auch im offiziellen „Unnaer Gesamtmix“ wird dies berücksichtig.

Dabei fließen die Anteile der Gewerbetunden ein, die sich (noch) nicht für Strom erneuerbarer Energiequellen entschieden haben.

Herkunft und Wirkung

Da sich konventioneller Strom („Graustrom“) und Strom erneuerbarer Energien im Netz physikalisch vermischen, ist eine Unterscheidung auf Kundenseite technisch nicht möglich. Dennoch bewirkt eine bewusste Entscheidung viel: Über Herkunftsnachweise

wird garantiert, dass Mengen erneuerbarer Energie ins Netz eingespeist werden.

Für das Jahr 2025 wurden 82 Mio. kWh Strom aus norwegischen Wasserkraftwerken beschafft.

Bioerdgas in Blockheizkraftwerken

Bereits seit 2011 betreiben die Stadtwerke Unna Blockheizkraftwerke (BHKW), die mit Bioerdgas aus nachwachsenden Rohstoffen betrieben werden. Seit dem Umbau im Jahr 2021 können beide Anlagen vollständig mit Bioerdgas betrieben werden. Das Gas stammt aus dem Biogas Pool 2, an dem die Stadt-

werke mit etwa 33 % beteiligt sind. Die derzeit verfügbare Menge liegt bei rund 21 GWh jährlich – und damit unter dem Zielwert von 25 GWh. Aktuell wird an wirtschaftlich tragfähigen Lösungen gearbeitet, um das Ziel künftig wieder zu erreichen.

Windkraft: Rückbau und Zukunftsplanung

Der geplante Rückbau der WEA ist bislang nicht erfolgt. Die Anlagen verbleiben vorerst am Standort. Eine Anlage wird teilweise weiterbetrieben.

Die Abstimmungen zum weiteren Vorgehen werden in reduziertem Umfang fortgeführt.

EEG Stadtwerke Unna	2025	2024	2023
Wind (Windenergie-Anlagen WEA)*	17.746 kWh	1.208.549 kWh	1.860.167 kWh
Photovoltaik **	552.602 kWh	505.000 kWh	506.714 kWh
Bioerdgas	7.742.557 kWh	7.499.626 kWh	8.421.147 kWh
Summe	7.760.303 kWh	9.213.175 kWh	10.788.028 kWh

* Hohe Stillstandzeiten und die Anlagen sind störanfällig.

** Zum Zeitpunkt der Erstellung waren noch nicht alle PV-Anlagen abgerechnet.

Erreicht bis 2025:

- ✓ Betrieb beider BHKW mit Bioerdgas aus zuverlässigen Quellen

✗ **Ziel verfehlt: 82 Mio. kWh zertifizierter Strom aus erneuerbaren Energiequellen für Haushaltskunden (Ziel: 90 Mio. kWh)**

Ziele:

- Bereitstellung von 81,5 Mio. kWh Strom erneuerbarer Energiequellen für Vertriebskunden 2026
- Einsatz von Biomethan in den BHKW bis 12/2030





Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung ist ein strategisches Instrument, mit dem Städte und Gemeinden die bestehende Wärmeversorgung analysieren und mögliche Entwicklungspfade für eine treibhausgasärmere Wärmeversorgung erarbeiten. Dabei werden unter anderem der Wärmebedarf, die vorhandene Infrastruktur sowie lokale Potenziale für erneuerbare Energien und andere Wärmequellen untersucht.

Im Fokus steht dabei die Entwicklung ortsangepasster Lösungen, die den spezifischen Gegebenheiten in Unna gerecht werden. Ziel ist es, eine Grundlage für langfristige Entscheidungen zur zukünftigen Wärmeversorgung zu schaffen und die Transformation des Wärmesektors auf kommunaler Ebene zu unterstützen.

Besondere Herausforderungen vor Ort

Die Ausgangslage in Unna ist anspruchsvoll: Größere nutzbare Wärmequellen stehen aktuell nicht zur Verfügung. Daher wird mit einem hohen Bedarf an dezentralen, kleinteiligen Versorgungslösungen gerechnet. Ein vielversprechender Ansatz ist die ther-

mische Nutzung gefluteter Bergwerkschächte - insbesondere im Gebiet zwischen Unna und Kamen. Aktuell wird geprüft, ob und wie dieses Potenzial erschlossen werden kann.

Umsetzung und Zeitrahmen

Das Konzept für die kommunale Wärmeplanung wurde im Sommer 2025 erstellt. Für die konkrete Um-

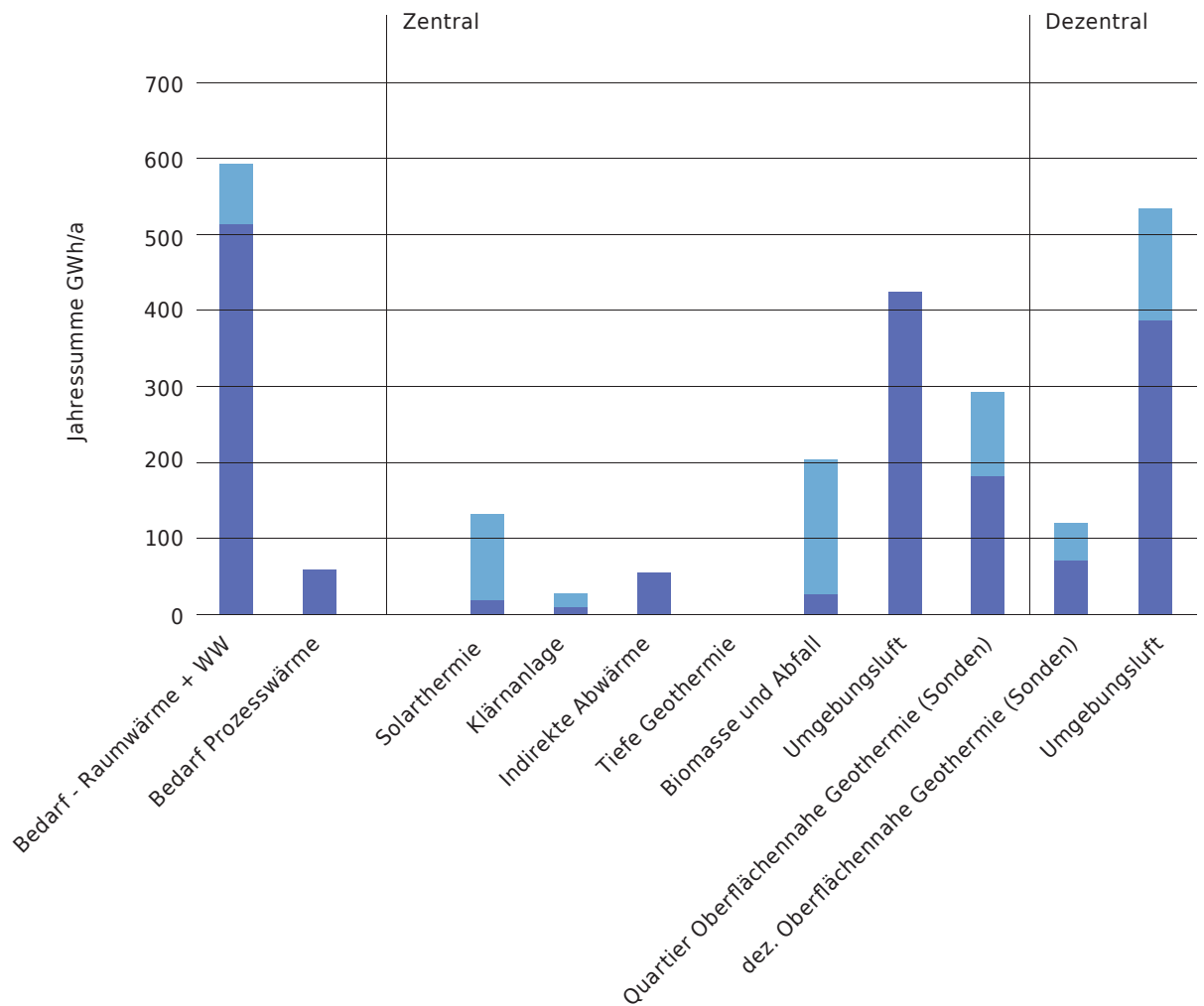
setzung des Konzepts liegt noch kein Zeitplan vor.

Rolle der Stadtwerke Unna

Die Stadtwerke Unna begleiten die Wärmeplanung als technisch kompetenter und verlässlicher Partner. Sie bringen ihre Expertise gezielt ein - etwa

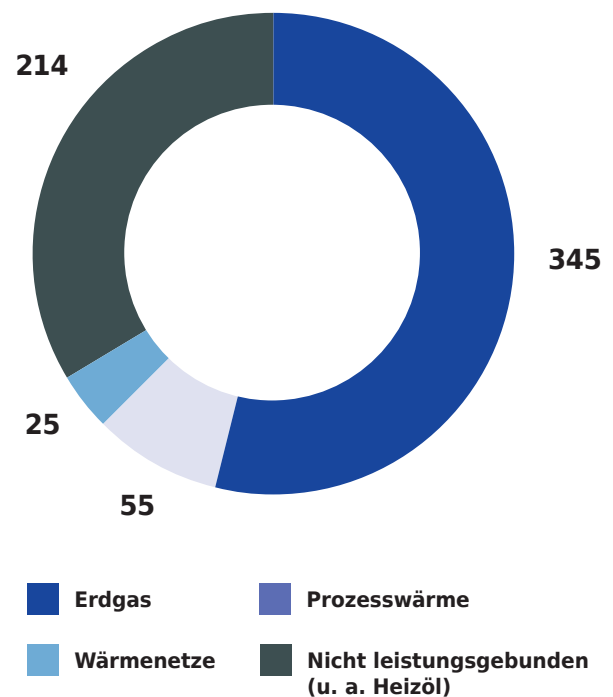
beim Ausbau der Wärmenetze oder bei der Integration neuer Technologien.

Zusammenfassung der Potenzialanalyse / Portfolio diverser Wärmequellen nutzbar



Bestandsanalyse Wärmebedarf

Gesamtwärmebedarf:
 ~ 640 GWh/a
 Hoher Anteil Prozesswärme
 Wärmenetze bereits in
 Anteilen genutzt
 Nicht leistungsgebundener
 Energieträger bisher schätzbar.
 (Großteil Heizöl auf Basis
 der Kehrdaten)
 Emissionen ~ 160.000 t CO_{2eq}/a
 (inklusive Prozesswärme)



A person with long hair, wearing a white shirt, is seen from the back with their arms raised in a celebratory gesture. In the background, a large wind turbine stands against a bright, hazy sky at sunset or sunrise. The scene is overlaid with a semi-transparent blue rectangle containing white text.

Systematisches Umwelt- und Qualitäts- management

Integriertes Management und gelebte Gesundheitskultur – für effiziente Prozesse, engagierte Mitarbeit und eine zukunftsfähige, sichere Arbeitswelt.

Integriertes Engagement für Umwelt, Qualität und Sicherheit

Kontinuierliche Verbesserung gelingt nur im Team. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Unna bringen ihr Wissen über betriebliche Abläufe, Produkte und Dienstleistungen aktiv ein – und liefern wertvolle Impulse für eine kontinuierliche Verbesserung.

Das Managementsystem der Stadtwerke vereint zwei zentrale Bereiche:

- Umweltmanagement
- Technisches Sicherheitsmanagement

In bereichsübergreifenden Arbeitskreisen fließen Erfahrungen und Ideen direkt in Verbesserungsprozesse ein – etwa zur effizienteren Betriebsfüh-

rung oder zur Reduktion von Umweltbelastungen. Ergänzt wird dieses System durch ein betriebliches Vorschlagswesen, das kontinuierlich ausgebaut wird. So entsteht ein gelebter Dialog – offen, konstruktiv und wirksam.

Zahlreiche Maßnahmen, Produkte und Dienstleistungen, die in dieser Umwelterklärung vorgestellt werden, basieren auf dem aktiven Austausch zwischen Belegschaft und Unternehmensleitung.

Ziel des Managementsystems ist es, Prozesse zu optimieren, Synergien zu nutzen und Ressourcen effizient einzusetzen – um Qualität, Sicherheit und Gesundheit zu gewährleisten.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

In einer sich wandelnden Arbeitswelt wird die Gesundheit der Beschäftigten immer wichtiger. Die Stadtwerke Unna stellen den Menschen in den Mittelpunkt und investieren gezielt in Maßnahmen, die Wohlbefinden, Motivation und Leistungsfähigkeit stärken.

Neben den gesetzlichen Vorgaben – wie dem betrieblichen Eingliederungsmanagement oder dem Nichtraucherschutz – gibt es eine Reihe freiwilliger Angebote:

- Flexible Arbeitszeiten innerhalb definierter Korridore
- Freistellungen für Facharzttermine
- Subventioniertes Mittagsangebot
- Angepasste Arbeitszeitmodelle bei gesundheitlichen Einschränkungen
- Zuschüsse zu Sehhilfen

Diese Maßnahmen fördern eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Leben und stärken die langfristige Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

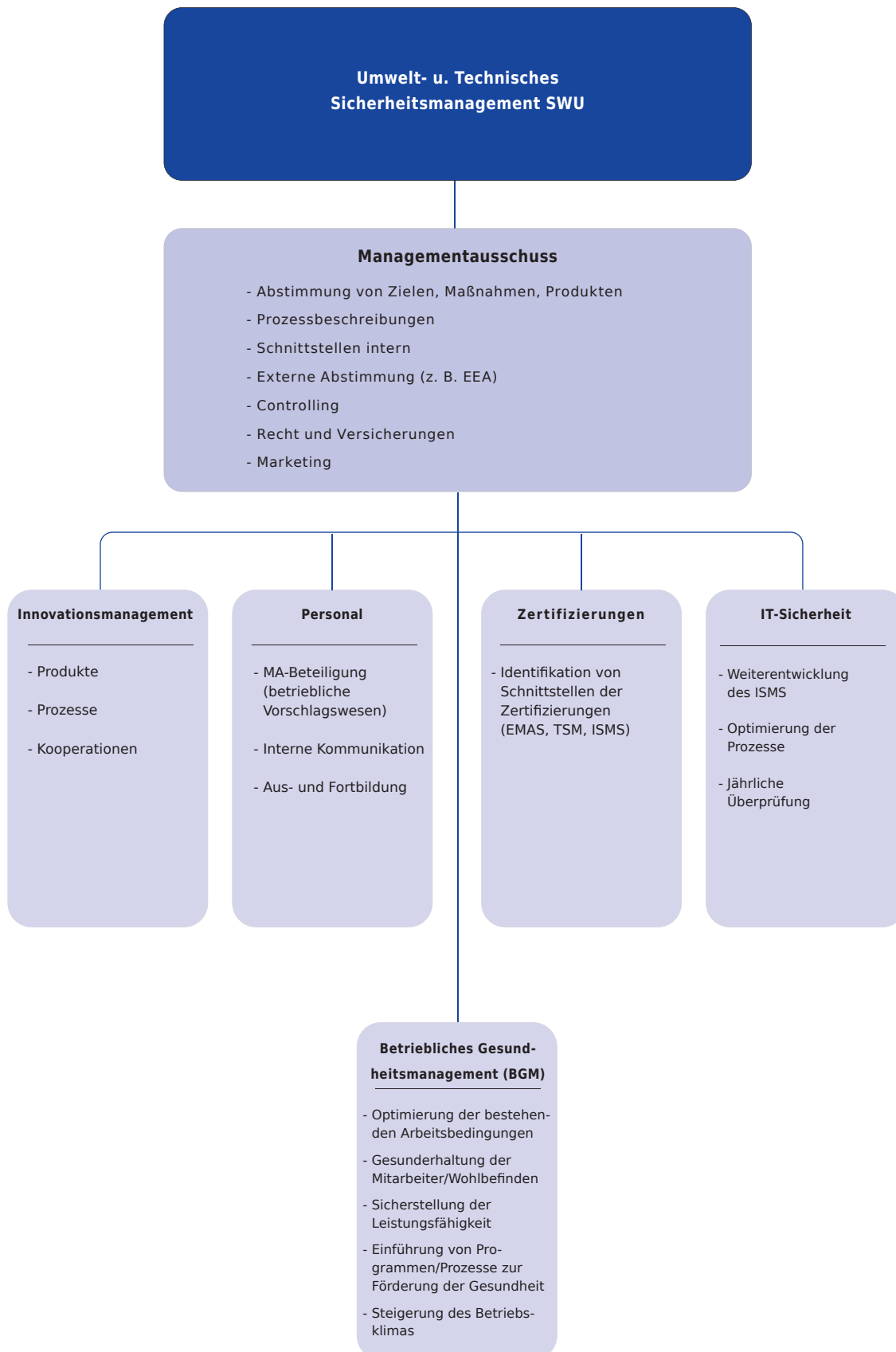
Erreicht bis 2025:

- ✓ Massagen
- ✓ Betriebsvereinbarung mobiles Arbeiten
- ✓ Fahrradleasing
- ✓ Power Yoga
- ✓ Betriebssportgruppe Fußball
- ✓ Kooperation mit einem Fitnesscenter

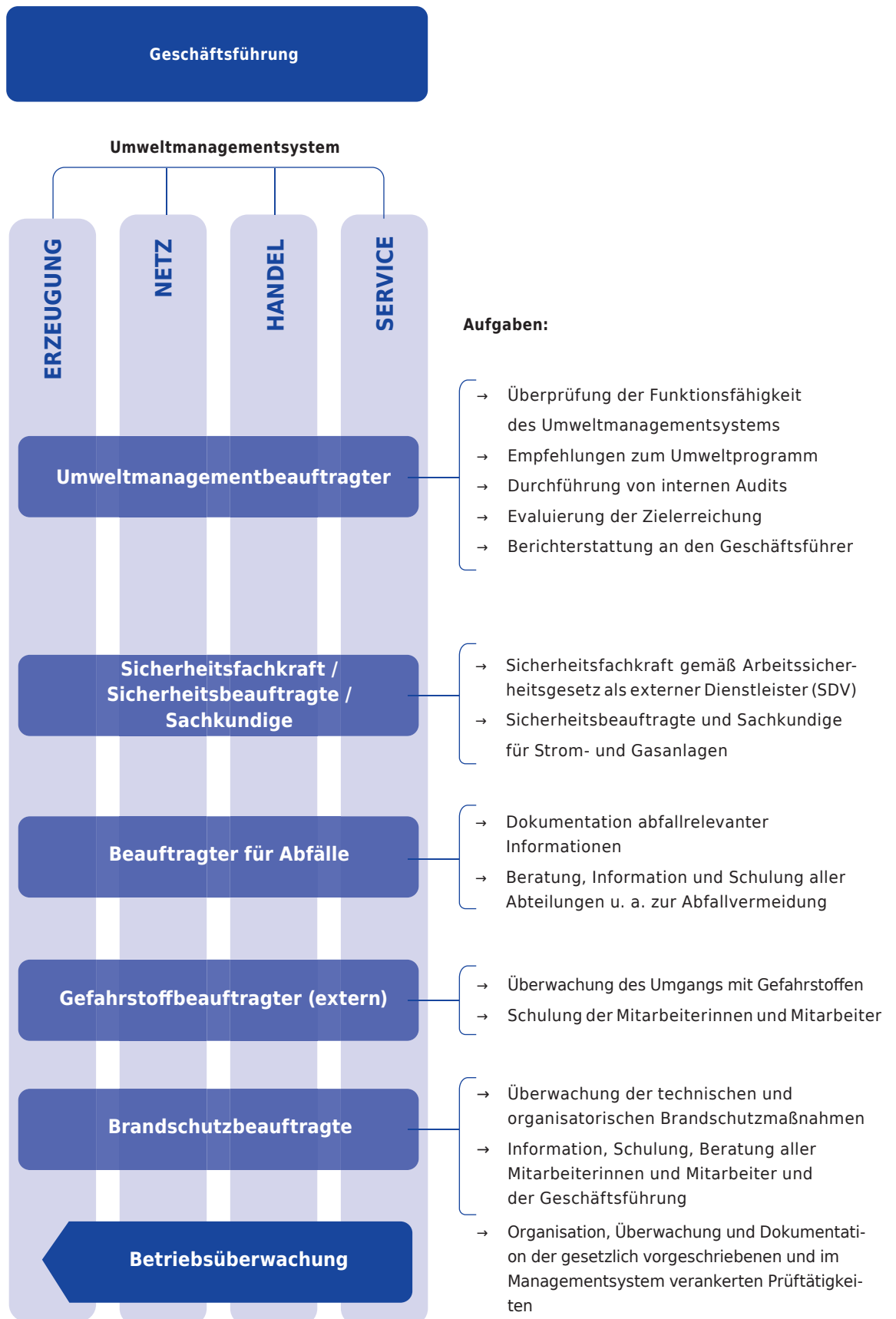
Ziele:

- Jährliche Erste-Hilfe- und Defibrillator-Schulungen 12/2026

Struktur integriertes Managementsystem Stadtwerke Unna



Unsere Umweltmanagement-Organisation



Impressum

Umwelterklärung 2026

nach der VERORDNUNG (EG) Nr. 1221/2009 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. November 2009 unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung. Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Jahre bis Ende 2025.

© 2026 Stadtwerke Unna GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2,
59423 Unna, Tel.: 02303 2001-0
www.stadtwerke-unna.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Jürgen Schäpermeier

Redaktion:

Waldemar Maier
(Stadtwerke Unna GmbH)
Petra Plaum
(Horschler Kommunikation GmbH)

Konzeption und Gestaltung:

Nasila Grüning
(Stadtwerke Unna GmbH)

Fotos:

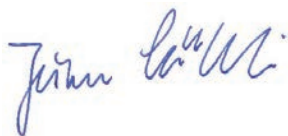
iStock, Sabrina Zeuge (Portraitfotografie)

Verbindlichkeitserklärung

Die vorliegende Umwelterklärung der Stadtwerke Unna GmbH wurde im August 2026 durch die Geschäftsführung freigegeben und dem zugelassenen Umweltgutachter, Herrn Dr. Wolfgang Kleesiek und Herrn Jochen Buser zur Prüfung vorgelegt.

Wir führen jährlich interne Audits in unserer Organisation durch. Die Ergebnisse bilden eine wesentliche Grundlage für unsere Managementbewertung sowie die Erstellung aktualisierter Umwelterklärungen.

Das System und die Umweltleistung werden in jährlichen Reviews durch die Geschäftsführung bewertet.



Unna, 01.08.2026
Jürgen Schäpermeier
- Geschäftsführer Stadtwerke Unna GmbH -

Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation Stadtwerke Unna GmbH mit der Registrierungsnummer DE-118-00002 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters:

Dr. Wolfgang Kleesiek

Registrierungsnummer:

DE-V-0211

Zugelassen für die Umweltgutachtersnummer Dr. Wolfgang Kleesiek DE-V-0211 Bereiche (NACE) 35.11.6 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien (z. B. Wind, Biomasse, Solar und Geothermie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung, 35.11.8 Elektrizitätserzeugung aus Wärmekraft (ohne Kernenergie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung, 35.2 Gasversorgung, 35.30.6, Wärmeversorgung

Name des Umweltgutachters:

Jochen Buser

Registrierungsnummer:

DE-V-0324

Zugelassen für die Umweltgutachtersnummer Jochen Buser DE-V-0324 Bereiche (NACE) 35.11.6 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien (z.B. Wind, Biomasse, Solar und Geothermie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung, 35.11.8 Elektrizitätserzeugung aus Wärmekraft (ohne Kernenergie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung, 35.30.6 Wärmeversorgung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,

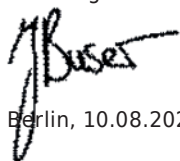
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.



Berlin, 10.08.2026

Dr.-Ing. Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter DE-V-0211



Berlin, 10.08.2026

Jochen Buser
Umweltgutachter DE-V-0324



GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin
Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de





Ansprechpartner:



Waldemar Maier
Umweltmanagementbeauftragter
waldemar.maier@sw-unna.de
Telefon: 02303 2001-430

Stadtwerke Unna GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2
59423 Unna
Telefon: 02303 2001-0
info@sw-unna.de

www.stadtwerke-unna.de